

# 3.1 Klimaschutz-Aktivitäten der InwesD-Mitglieder



## Selbstverpflichtungserklärung

Die InwesD – Interessengemeinschaft Deutsche Deponiebetreiber e.V. gibt zu dem im Entwurf vorliegenden Klimaschutzgesetz folgende Selbstverpflichtungserklärung ab:

Die von Deponien in Deutschland emittierten Treibhausgase sind seit 1990 von 34,8 Mio. t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten bereits auf 8,4 Mio. t im Jahr 2016 reduziert worden. Der Grund hierfür sind ein in vielen Bereichen technisch verbessertes Deponiemanagement sowie ein weitgehendes Verbot der Ablagerung organisch abbaubaren Abfalls auf Deponien in Deutschland.

Im EU-weiten Vergleich erreicht Deutschland damit eine der niedrigsten pro-Kopf-Emissionen von Methan von Deponien.

Trotz dieser in der Vergangenheit erreichten Erfolge verpflichten sich die in der InwesD organisierten Deponiebetreiber freiwillig zu einer zusätzlichen Minderung der Methanemissionen ihrer Deponien.

Hierzu werden Maßnahmen der aeroben Stabilisierung (Deponiebelüftung) und der optimierten Deponiegasfassung auf dafür geeigneten Deponien eingeleitet. Ziel ist, bis zum Jahr 2027 schrittweise zu einer Jahresminderung von mindestens 1 Mio. t CO<sub>2</sub>-Äquivalente zu gelangen.

Maßnahmen zur Identifizierung geeigneter Deponien und Deponieabschnitte werden noch im Jahr 2019 eingeleitet.

Köln, den 03.09.2019

Hartmut Haeming  
Vorsitzender des Vorstandes

Thomas Fremmer  
1. stv. Vorsitzender

Jan B. Deubig  
2. stv. Vorsitzender

Vorstand:  
Vorsitzender: Hartmut Haeming  
1. stv. Vorsitzender: Thomas Fremmer  
2. stv. Vorsitzender: Jan B. Deubig  
Schatzmeister: Dirk Kentjens

Kreissparkasse Köln  
IBAN: DE87370502990311575651  
BIC: COKSDE33XXX  
Registergericht: Köln / VR 19661  
Steuernummer: 217/5956/2650

InwesD  
Interessengemeinschaft Deutsche Deponiebetreiber e.V.  
Geestemünder Straße – 50735 Köln  
Tel.: 0221/7170-150 / Fax 0221/7170-111  
www.inwesd.de – info@inwesd.de

# 3.1 Klimaschutz-Aktivitäten der InwesD-Mitglieder

Übergabe der Selbstverpflichtungserklärung an das BMU  
Deponie Vereinigte Ville, 03. September 2019



# 3.1 Klimaschutz-Aktivitäten der InwesD-Mitglieder



Interessengemeinschaft Deutsche Deponiebetreiber

## Übergabe der Selbstverpflichtungserklärung an das BMU Deponie Vereinigte Ville, 03. September 2019

Deutsche Deponiebetreiber verpflichten sich zur weiteren Senkung der Klimagase | ...



RECYCLING UND ENTSORGUNG

POLITIK

### Deutsche Deponiebetreiber verpflichten sich zur weiteren Senkung der Klimagase

03.09.2019 – Deutschland wird seine Klimaschutzziele für das Jahr 2020 verfehlen. Um wieder auf Kurs zu kommen und die Ziele bis 2030 einzuhalten, arbeitet die Bundesregierung an einem neuen Maßnahmenpaket. In den Sektoren Energie, Industrie, Verkehr und Gebäude sollen weitere Klimagasen gesenkt werden.



20 °C



19 Meldungen



Suche



» weitere Meldungen

### Mülldeponie in Liblar plant mehr Klimaschutz

Die Deponie Vereinigte Ville in Erftstadt-Liblar soll zu einem Leuchtturm-Projekt für den Klimaschutz werden. Geplant ist, dass die Müllkippe als erste Deponie in Deutschland technisch so aufgerüstet wird, dass man mehr klimaschädliches Methan-Gas abziehen und gleichzeitig Sauerstoff einleiten kann.



Wasser & Umwelt | MITTWOCHE, 4. SEPTEMBER 2019

## Rhein-Erft

29

Wo Wasser aus dem Quelltopf blubbert In unserer Wasser-Serie geht es heute um Quellen Seite 32

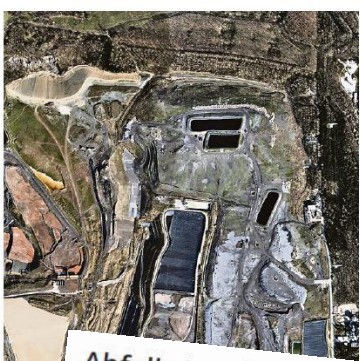
### Weniger Methan aus dem alten Müll

Deponiebetreiber gehen Verpflichtung ein – Vereinigte Ville soll Vorreiter sein

VON ULLA JÜRGENSON  
aus dem Deponiekörper nicht einfach in die Luft entlassen, sondern über „Gasbrunnen“, die weiße Rohre überall im Gelände zu sehen sind, aufgefangen und in einem Heizkraftwerk genutzt. Demnach soll erst einmal mehr Methan aus dem Müll herausgezapft werden, später wird dann Sauerstoff hinzugegeben, bis irgendwann kein Methan mehr entsteht, sondern Methan (CH<sub>4</sub>). Das gilt als mindestens 25-mal gefährlicher als CO<sub>2</sub>, entsprechend wird die Menge umgerechnet.  
Auf der Deponie Vereinigte Ville, im früheren Tagebau zwischen Erftstadt, Hürth und Brühl gelegen, übergibt Hartmut Haespeler, Vorstandsvorsitzender von InwesD, die Selbstverpflichtungserklärung Florian Pronold, Staatssekretär im Bundesumweltministerium. Der Ort war mit Bedacht gewählt, soll doch gerade diese Deponie, auf der bis 2005 Hausmüll vor allem aus Köln verkippt wurde, ein Leuchtturmprojekt für den Klimaschutz werden. 60.000 bis 70.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent sollen dort dem Klima ein Jahr eingespart werden, bildet sich, wenn die Deponie so verschärft, dass das, was auf nicht mehr und längst im Deckel verschwunden ist, für alle Deponien Pflicht werde.



Hartmut Haespeler (l.) überreicht Staatssekretär Florian Pronold die Urkunde. Rechts im Bild einer der Gasbrunnen. Foto: Jürgenson/alemia



KOMMENTAR

### Saubere Sache

ULLA JÜRGENSON zum Klimaschutz auf der Deponie

Nach einem Leuchtturm steht die Deponie Vereinigte Ville nun nicht gerade am. Nach einer Müllkippe aber auch nicht. Die Zeiten, in denen Radfahrer Berge umstürzter Abfälle zusammenrutschen und Mäwen ihre Nahrung dort machen, sind längst vorbei. Heute wird Abfall – hoffentlich – feinstädterlich sortiert, wiederverwertet oder verbrannt. Die Sünden der Vergangenheit liegen – ebenfalls hoffentlich – sicher verhaftet auf der Deponie. Aus den Augen, aus dem Sinn.  
Doch auch der ordnungsgemäß deponierte Müll belastet die Umwelt mit seinen Ausdünstungen. Die Gase im Heizkraftwerk zu verbrennen war schon ein Schritt in die richtige Richtung, jetzt kommt der zweite, und zwar führt, der dazu führt, dass die Klimagase in

### Abfallwirtschaft will Treibhausgase aus Deponien senken

Die deutschen Deponiebetreiber haben sich dazu verpflichtet, die Treibhausgasemissionen aus Deponien deutlich abzusenken.



320° Deutschlands Online-Magazin für die Recyclingwirtschaft

- NEWS
- STOFFSTRÖME
- RESEARCH
- MARKTPLÄTZE

Home / News / Märkte & Preise / Deponiebetreiber verpflichten sich zu weniger Methan-Emissionen

← Zurück

Datum: 03.09.2019  
Kommentare: 0  
Versenden: E-Mail verschicken  
Empfehlen:  
Schlagworte:

Weitere Artikel:

Selbstverpflichtung

## Deponiebetreiber verpflichten sich zu weniger Methan-Emissionen

Die Deponiebetreiber in Deutschland wollen zusätzlich eine Million Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent pro Jahr einsparen. Damit ist die Abfallwirtschaft der erste Wirtschaftssektor, für den eine konkrete Strategie vorliegt, um die Klimaschutzziele für 2030 zu erreichen.

Behörden Spiegel

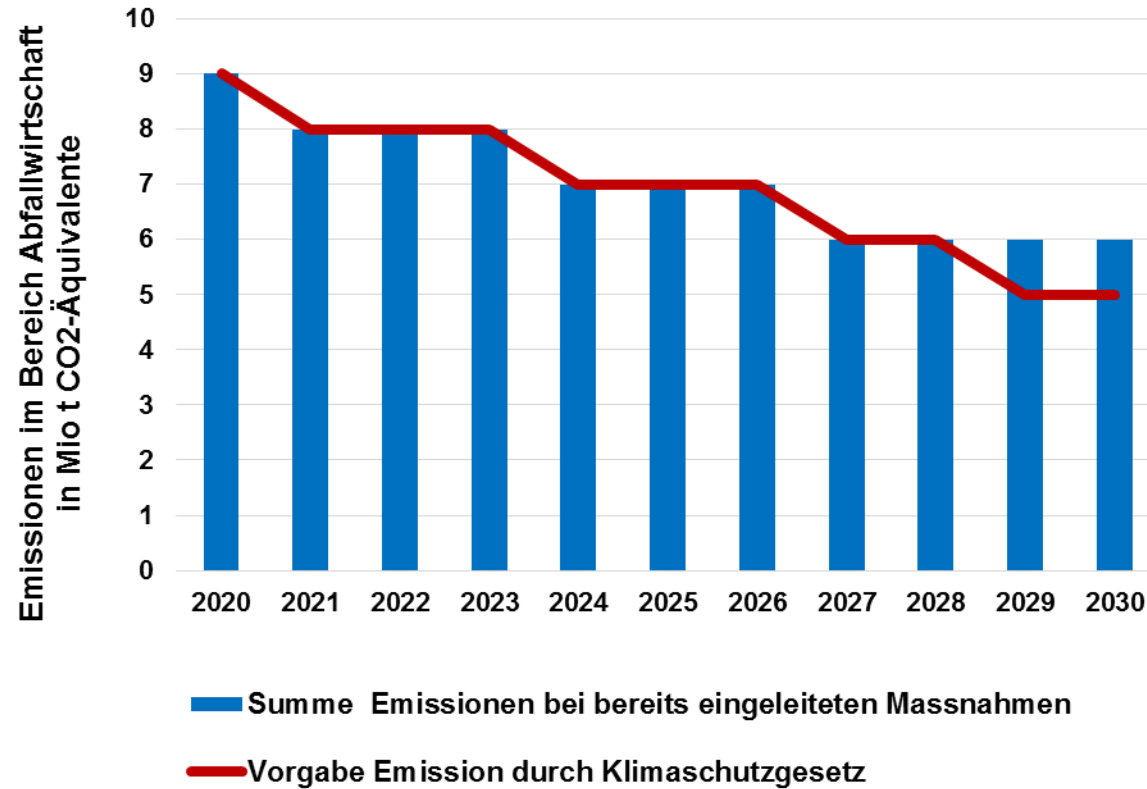
STADT & RATHAUS DIGITALES FINANZEN SICHERHEIT VERTEIDIGUNG

## Einigkeit über Erreichen der Klimaziele 2030

04. September 2019

# 3.1 Klimaschutz-Aktivitäten der InwesD-Mitglieder

## Soll - Ist - Analyse Emissionen



**Mindest-Zielvorgabe: zusätzliche Einsparung von 1 Mio t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten**

## 3.1 Klimaschutz-Aktivitäten der InwesD-Mitglieder

### **Ergebnisse Stand Ende 10/2019**

- **Mitgliederabfrage 22.10.2019 gestartet**
- **37 Meldungen liegen am 05.11.2019 vor**
- **22 Potentialstudien wurden schon durchgeführt**
- **18 Potentialstudien sind für 2020/2021 vorgesehen**

## 3.1 Klimaschutz-Aktivitäten der InwesD-Mitglieder

- **Realisierungen sind ab 2020/2021 geplant**
- **Noch nicht alle potentiellen Einsparungen sind quantifizierbar**
- **Meldung der vorgesehenen Einsparung:**
  - rd. 375.000 t CO<sub>2</sub>-Eq p.a.**
  - rd. 3.750.000 t CO<sub>2</sub>-Eq im 10-Jahreszeitraum**